



## Pressemitteilung Filmprogramm

### **Cairoscape**

#### ***Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City***

12-14/9/2008, 19:00-23:00, Kino Eiszeit

10-12/10/2008, 18:30-23:00, Kino Eiszeit

Filmprogramm in Kooperation mit: Freunde der Arabischen Kinemathek e.V., Berlin; Egyptian Film Center, Cairo; Kino Eiszeit, Berlin

Sprache: Arabisch mit englischen Untertiteln. Detailliertes Programm: [www.cairoscape.org](http://www.cairoscape.org)

Das Filmprogramm im Kino Eiszeit stellt zeitgenössische kommerzielle als auch experimentelle und unabhängige Filmproduktionen aus Ägypten vor. Zu seinen Hochzeiten, Ende der 1980er Jahre, war das ägyptische Kino eine der weltweit größten Filmindustrien, allein vergleichbar mit jener der USA oder Indiens. Der ägyptische Film fand insbesondere in den arabischen Ländern ein Millionenpublikum. Er entwickelte eine eigene Filmsprache, die gleichzeitig kontextbezogen und universell war. Die Bandbreite der Genres ist beachtlich: es reicht von sozialkritischen zu realistischen Dramen, vom Musical und Komödie bis zum Krimi. Das *Cairoscape*-Filmprogramm, co-kuratiert von Hachim Al Hachoumi mit *Cairoscape* Kuratorinnen Marina Sorbello und Antje Weitzel, präsentiert eine Auswahl von Werken mit dem Themenschwerpunkt Kairo: in gewisser Weise ist hier die Stadt Kairo selbst Hauptdarstellerin mit ihren Eigentümlichkeiten und Widersprüchen, menschlichen Schicksalen und Geschichten. Neben verschiedenen Spielfilmen international bekannter Regisseure wie **Yousri Nasrallah**, **Youssef Chahine**, **Doud Abdel Sayed** zeigt das Programm eine Reihe an künstlerischen Kurzfilmen (u.a. von **Hala El Koussy**, **Khaled Hafez**, **Ahmed Khaled**) und unabhängigen Produktionen (u.a. von **Islam Al Azazi**, **Tamer Ezzat**, **Nader Halal**, **Mohammed Hammad**, **Hadeel Nazmi**). Die Auswahl reicht vom großen Erzählkino über sozio-kritische Dokumentarfilme und filmischen Essays bis zum Experimentalfilm. Unabhängige Produktionen sind ein neues Phänomen der ägyptischen Filmlandschaft. Sie basieren meist auf Eigeninitiative und der Finanzkraft der Autoren. *Cairoscape* präsentiert eine Auswahl dieser Independent-Filme als Deutschland-Premiere.

Ein Highlight der Filmauswahl ist der bollywood-artige, opulente Musicalfilm *Mafeesh Gheer Keda* (None But That!, 2006) des Regisseurs **Khaled El Hagar**, welcher von der ägyptischen Filmkritik als ungewöhnlichster und einzigartigster Musicalfilm in Ägypten der vergangenen 40 Jahre beschrieben wird.

8/10/2008, 19:00-22:00, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Filmvorführung: *Salata Baladi* von **Nadja Kamel** (Cairo), anschließend Diskussion mit der Filmemacherin und **Ahmed Badawi** (Berlin/Cairo). In Kooperation mit: Zentrum Moderner Orient, Friedrich-Ebert-Stiftung

Sprache: Arabisch mit englischen Untertiteln und englisch

Die Filmemacherin Nadja Kamel hat in Ägypten mit ihrem Dokumentarfilm-Debüt *Salata Baladi* lebhafte und kontroverse Debatten angestoßen. Gemeinsam mit ihrer Mutter Mary unternimmt sie den Versuch ihrem Neffen Nabeel, die reichlich komplexe und über das Mittelmeer zerstreute Familiengeschichte der letzten 100 Jahre mit ihrer multiethnischen, multireligiösen und multilinguaalem Mischung näher zu bringen.

Die Geschichte zeigt auf eindrückliche Weise Spannungen und Auswüchse, die in einer Kultur hervorgerufen werden, die durch politisch aufgezwungene, willkürliche Grenzziehungen geprägt ist. Der Dokumentarfilm zeichnet nach, wie familiäre Bindungen sich über das hinwegzusetzen vermögen, was Ideologien und Vorurteile zerstören können.